

1. Das Medium als Voraussetzung: Repetition und Ergänzung

Repetition: zum Medium s. § 10, Punkt 1.

NB: Der Bezug der Verbalhandlung auf das Subjekt kann im Latein auch mit dem Reflexivpronomen ausgedrückt werden, im Deutschen nur mit dem Reflexivpron.:

medial: *moveri* / refl.: *se movere* <-> refl.: *sich bewegen*.

Sprachgeschichtliche Ergänzung: Das Medium drückt ja ein "Betroffensein" des Subjekts durch die Verbalhandlung aus. Dieses zeigte sich ursprünglich in zwei Funktionen, in

- a) der (bekannten) *intransitiven*: *moveor* ich bewege mich;
- b) der *transitiven* (also mit AO): **moveor aliquid*: ich bewege etwas "für mich".

Im Latein ist b) nur noch bei den Deponentien erhalten:

2. Die Deponentien

Es gibt im Latein, im Deutschen, Französischen etc. manche Verben, deren **Bedeutung** den Bezug auf das Subjekt beinhaltet; ausgedrückt wird dieser Bezug dadurch, dass diese Verben

- im Latein nur im Medium vorkommen, mit oder ohne Akk.-Obj.,
- im Deutschen (etc.) nur reflexiv:

laetari: sich freuen, se réjouir

misereri: sich erbarmen.

Sehr oft stimmen die Sprachen natürlich nicht überein, z.B.:

conari (medial): versuchen (aktiv)

properare (aktiv): sich beeilen (reflexiv).

Die deutsche Übersetzung eines lat. medialen Verbs kann daher reflexiv oder aktiv sein.

Diese lateinischen Verben, die nur medial vorkommen, heissen Deponéntien (Sg.: das Depónens): von *verba deponentia*, "ablegende Verben"; die antiken Grammatiker meinten, sie hätten ihre aktiven Formen (bzw. ihre passive Bedeutung) "abgelegt".
"Semideponens" ("Halbdeponens"): Mischform (Infektstamm aktiv, Perfektstamm medial; oder umgekehrt).

Formenübersicht: Ostia II, CG S. 225.

Beachte besonders die aktiven Formen: *verens*:APG
veriturus: APN
ad verendum: Gerundium.

Interessant ist für part.coni. und abl.abs. das "medial-aktive" Partizip der Vorzeitigkeit, z.B. *questus* – warum?